

Organisatorisches

Tagungsort:

Katholische Landvolkshochschule „Anton Heinen“
Hardehausen

Abt-Overgaer-Straße 1

34414 Warburg

Tel.: 0 56 42 / 98 23-0

Fax: 0 56 42 / 98 23 79

Übernachtung:

Neben der Landvolkshochschule gibt es den Gasthof Varlemann mit Übernachtungsmöglichkeit.

Nähere Informationen: Tel.: 05642 / 94573

Tagungsgebühr:

25 Euro (inkl. Mittagessen)

Tagungsleitung:

Josef Jacobi

Ulrich Jasper

Informationen:

AbL, Ulrich Jasper,

Tel.: 02381 / 9053171

E-Mail: jasper@abl-ev.de

Anmeldung:

Bundesgeschäftsstelle der KLJB

Fabian Reitemeier

Drachensfelsstr. 23

53604 Bad Honnef-Rhöndorf

Tel.: 02224 / 94 65-21

Fax: 02224 / 94 65-44

E-Mail: f.reitemeier@kljb.org

Wegbeschreibung

Bahnreisende:

Über Bahnstation Warburg, von dort weiter mit dem Taxi



Autofahrer:

BAB 44 (Ruhrgebiet – Kassel),

Abfahrt Diemelstadt, Richtung

Scherfede, nach ca. 2 km Abfahrt

Richtung Paderborn (B 68),

nach 300 m links rein nach

Hardehausen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

MILCHTAGUNG 2019

Milcherzeugung im öffentlichen Fokus: tiergerecht, umweltschonend und zu fairen Preisen

Bundesweite
Kooperationsveranstaltung der

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft
(AbL), der Domäne Frankenhausen – Versuchsbe-
trieb der Universität Kassel - und der Katholischen
Landjugendbewegung Deutschlands (KLJB)

Montag, 11. März 2019

9:30 – 16.30 Uhr

KLVHS Hardehausen

34414 Warburg



UNIKASSEL
VERSITÄT



Milchbäuerinnen und Milchbauern haben in der Gesellschaft einen besonders guten Ruf. Doch sie müssen sich mit wachsenden Anforderungen an Tierwohl, Klima- und Umweltschutz auseinandersetzen und gleichzeitig um kostendeckende Erzeugerpreise kämpfen. Der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) reagiert auf den öffentlichen Druck von Umwelt- und Tierschutzorganisationen und fordert vermehrt Milchprodukte, die besonders tier- und umweltgerecht erzeugt wurden: Weidemilch, Heumilch oder Milch mit Tierschutzlabel. Höhere Qualitätsanforderungen machen aus bäuerlicher Sicht Sinn, wenn diese besser bezahlt werden.

Martin Hofstetter von Greenpeace referiert über die Anforderungen der NGOs und des LEH. Wie Molkereien das gemeinsam mit ihren Lieferanten umzusetzen versuchen, skizziert Sven Lorenz, stellvertretender Vorsitzender der Upländer Bauernmolkerei am Beispiel von Bio-Weidemilch. Die Vor- und Nachteile von Milch in Weide- und Stallhaltung wurden fünf Jahre lang vom Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen untersucht – die Ergebnisse trägt Talea Hannegret Becker, Doktorandin der Georg-August-Universität Göttingen, vor.

Anschließend referiert René Pijl, Klauenpfleger/Meister und Publizist mit 45-jähriger Praxiserfahrung und eindrucksvollen Bildern über die Bedeutung und Ursachen von Klauenerkrankungen und neue Ansätze zu ihrer Vermeidung.

Über die ökonomische Situation auf den Milchbetrieben, die Bedeutung der Milchkrisen und den Zusammenhang mit Wachstumsbetrieben berichtet Steffen Rothe, Leiter für den Bereich Agrar der VR Bank Nord. Was diese Entwicklung mit den Menschen auf den Höfen macht, skizzieren Irmgard Hüppe, Geschäftsführerin der Ländlichen Familienberatung im Bistum Münster (LFB) und Ulrich Oskamp von der Katholischen Landvolk-Bewegung (KLB). Die Weltmarktorientierung der EU-Agrar- und Welthandelspolitik zeigen Wirkungen hinsichtlich Armutsbekämpfung und Klimaschutz; die Verbindung dieser Politik mit den Globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) zeigt Berit Thomsen, AbL-Handelsreferentin, auf.

Im vorletzten Referat geht Dr. Michael Diepolder von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) auf neue gesetzliche Vorgaben zur Gülleausbringung auf Grünland ein und stellt Untersuchungen über mögliche Alternativen zur teuren und schweren Schlepp- und Schlitzschuh-Technik vor.

Programm

09.30 Uhr	Begrüßung Josef Jacobi , AbL, Vorsitzender der Upländer Bauernmolkerei.	14.15 Uhr	Soziale Situation auf Milchviehbetrieben – Erfahrungen aus der täglichen Arbeit der Landwirtschaftlichen Sorgentelefone. Irmgard Hüppe LFB Bistum Münster und Ulrich Oskamp , Kath. Landvolkbewegung/BAG der Landwirtschaftlichen Sorgentelefone, Münster
09.40 Uhr	Was fordern NGO's. von LEH, Molkereien und Bauern. Martin Hofstetter , Agrar Experte und Political Advisor bei Greenpeace Deutschland.		
10.10 Uhr	Weidemilch ist gefragt: Wie setzen Bauern und Molkereien das praktisch um? Sven Lorenz , Upländer Bauernmolkerei.	14.45 Uhr	Debatte
10.40 Uhr	Stallhaltung und Weidenhaltung im Vergleich. Talea Hannegret Becker , Doktorandin Georg-August-Universität Göttingen.	15.00 Uhr	Praktische Umsetzung der Düngerverordnung auf Grünland Hintergründe und Versuche an der LfL in Bayern. Dr. Michael Diepolder , Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz.
11.10 Uhr	Podiumsdiskussion mit den Referenten und Referentinnen.	15.30 Uhr	Kaffee-Pause
11.40 Uhr	Kaffee-Pause	15.45 Uhr	CETA und Co. Die neuen Handelsabkommen und ihre Folgen für bäuerliche Milchwirtschaft hier und im globalen Süden – Was können wir tun? Berit Thomsen , Referentin für Internationale Agrarpolitik, AbL
12.00 Uhr	Bedeutung von Klauenerkrankungen und neue Ansätze zu ihrer Vermeidung. René Pijl , Klauenpfleger/Meister und Publizist.		
12.45 Uhr	Mittagessen mit Pressekonferenz		
13.45 Uhr	Mit dem Rücken zur Wand! Unter welchem immensen Druck stehen Milchbäuerinnen und Milchbauern. Steffen Rothe , Leiter für den Bereich Agrar der VR Bank Nord.	16.30 Uhr	Ende